

# Gala-Show der Holzmindener Stabhochspringer

Lilly Rathmann qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften



Lilly Rathmann freut sich schon im Flug über ihre übersprungene Qualifikationshöhe für die deutschen U16-Meisterschaften



Julika springt Bestleistung

Stabhochsprung und Sprintcup – eine interessante Wettkampf-Kombination, die der SV Nienhagen in diesem Jahr bereits zum elften Mal anbot. Und für die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden eine überaus erfolgreiche dazu: Ihnen gelangen insgesamt acht neue persönliche Bestleistungen, und als Zugabe gewannen sie alle Stabhochsprung-Wettbewerbe, zu denen sie gemeldet hatten.

Zwei Wochen vor den ersten Freiluft-Landesmeisterschaften scheinen die Stabartisten des MTV 49 auf das Beste

gerüstet zu sein, so eindeutig und überlegen fielen die Erfolge in den einzelnen Altersklassen aus. Sechs neue persönliche Rekorde beweisen diese positive Entwicklung. In der W14-Klasse ging kein Weg an Landes-Hallenmeisterin Anna Rieger vorbei: Die 13-Jährige steigerte ihre Jahresbestleistung von 2,05 auf glänzende 2,73 Meter, eine Höhe, mit der sie derzeit zweitbeste deutsche Springerin ihres Jahrgangs ist und die sie an die Spitze der niedersächsischen Bestenliste katapultiert. Ihr direkt auf den Fersen ist Julika Thimm: Die Hallen-Vizemeisterin übersprang erstmals 2,53 Meter und schaffte damit ebenfalls eine neue Bestmarke. Eine noch größere Überraschung war die Steigerung von Friderike Hennigfeld, die nach übersprungen 2,33 Metern gar nicht wusste, wohin mit ihrer Freude.



Anna ist jetzt zweitbeste Deutsche ihres Jahrgangs



Klara im ernstesten Gespräch mit ihrer Trainerin Annika

Eine Altersklasse darüber beherrschte Klara Härke die W15 in gewohnter Weise und war mit 3,33 Metern – ihrer bisher zweitbesten Freilufthöhe – der Konkurrenz haushoch überlegen. Höher ging es an diesem Tag nicht mehr, denn die junge MTVerin probierte im Vorfeld der Landes- und deutschen Meisterschaften härtere und längere Stäbe aus, die trotz des unterstützenden Rückenwindes einiges an Gewöhnung bedürfen. Das galt auch für die Zweitplatzierte, Norddeutschlands Vizemeisterin Lilly Rathmann, die im entscheidenden Sprung Kämpferherz bewies und sich mit der neuen Bestleistung von 3,03 Metern für die deutschen U16-Meisterschaften in Bremen qualifizierte.

Ähnliche Vorbehalte bei der Stabwahl hatte auch U18-Siegerin Tanja Unverzagt, die zunächst noch eher vorsichtig zu Werke ging, sich dann aber als Siegerin ihrer Altersklasse auf 3,23 Meter steigerte. Sie sah diese neue

Bestmarke mit einem lachenden und weinenden Auge, hatte sie doch mit der 3,40-Meter-Qualifikation für die deutschen U18-Meisterschaften geliebäugelt. Immerhin flog sie mit Yasemin Büsel und Marlen Weinert – beide 2,83 Meter – zwei Athletinnen der Frauenklasse davon, und auch



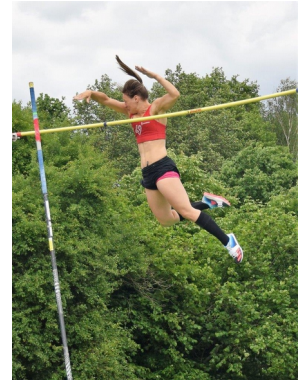
Auch Tanja schafft eine neue Bestleistung

Pia Moszczynski, Siegerin der U20-Klasse, blieb unter drei Metern. Immerhin konnte sie ihre Absprung-Blockade überwinden und war so mit ihren 2,93 Metern hoch zufrieden.



Kilian - nachdenklich und trotzdem zufrieden mit neuer Bestleistung

Ein „Duell“ beschloss den Stabhochsprung-Wettbewerb: Annika Roloff als Vertreterin der Frauen und Kilian Echzell für die Männer sprangen „allein auf weiter Flur“, als alle anderen Teilnehmer längst ausgeschieden waren. Die Landesrekordhalterin begann bei 3,83 Metern und freute sich am Ende über einen gelungenen Auftritt mit 4,03 Metern, der ihr aktuell einen Platz unter den zehn besten Deutschen beschert. Kilian Echzell verfolgt eine eigenwillige Wettkampf- und Trainingsstrategie, die ihn zwar über die neue Besthöhe von 4,53 Metern hievte, die aber noch jede Menge an Potenzial liegen lässt. Experten bescheinigten dem MTVer noch wesentlich bessere Möglichkeiten.



Keine fliegt so schön wie Annika



Hochkonzentriert belohnt sich Maxi mit neuer 100m-Bestzeit einige Zeit, um sich nach dem Lauf zu erholen. Mit dem dritten Platz in der Cupwertung war sie jedoch mehr als zufrieden.

MTVer waren auch am Sprintcup beteiligt und bewiesen, dass es die Holzmindener auch ohne Stab können. Nach guten 7,72 Sekunden über 60 Meter, wo er von der Eile des Starters überrascht wurde und ein bis zwei Meter verlor, ließ Maximilian Schneider eine fast unglaubliche Steigerung über 100 Meter folgen: Hier verbesserte er seine bisherige Bestzeit von 12,92 auf 12,06 Sekunden. Nach 24,90 Sekunden über 200 Meter fand sich der junge MTVer überraschend auf Platz zwei der Cup-Dreikampfwertung wieder. Auch Susan Steingraber gelang über 100 Meter eine deutliche Steigerung auf 13,16 Sekunden; mit der 200-Meter-Strecke wird sie sich jedoch nicht mehr anfreunden können – sie brauchte



Susan kommt den 12 Sekunden immer näher